

Lob und Dank für den Lions Club Untertaunus

Erschienen am 18.03.2019 um 02:30 Uhr, zuletzt geändert am 18.03.2019 um 03:00 Uhr

Viel Lob und etliche Schecks gab es für den Lions Club Untertaunus bei der Feier zum 30-jährigen Bestehen in Taunusstein.



Frank Offeney, Präsident des Lions Club Untertaunus, bei der Feier zum 30-jährigen Bestehen. *Foto: Martin Fromme*

BLEIDENSTADT - (dre). „Es macht richtig Spaß heute – unser Schatzmeister ist begeistert“, rief Frank Offeney froh bei der Jubiläumsfeier des Lions Clubs Untertaunus im „Salon-Theater“ in Bleidenstadt. Was den aktuellen Club-Präsidenten so glücklich stimmte, waren Schecks. Einen hohen Betrag überreichte fast jeder, der dem Club zum 30-jährigen Bestehen gratulierte, an Offeney als Dank und Hilfe für das Engagement der Lions Untertaunus. Alle Gäste betonten, wie wertvoll der Einsatz der „Lions“ für andere sei, weil sie vor Ort, in der Region und weltweit weniger privilegierte Menschen und überdies mit ihrem Projekt „Stille Helden“ gezielt seit 2017 auch bei Jugendlichen das Ehrenamt förderten.

Gründungsmitglieder ausgezeichnet

Vier junge Musiker von der Musikschule Hünstetten/Taunusstein ließen umgekehrt Gäste und Gastgeber strahlen. Das Percussionensemble „Take Five“ umrahmte die Feier nicht nur mit abwechslungsreichen Stücken als Quartett, sondern riss das Publikum so mit, dass es klatschend, schnippend und mit den Füßen tappend sogar den fehlenden Drummer mühelos ersetzte. „Take Five“ leitete auch zum Buffet über, als Offeney die sechs anwesenden der heute noch sieben Club-Gründer unter den 33 Mitgliedern ehrte: Für 30

Jahre Treue und Engagement erhielten Armin Bielak, Dieter Heinz, Horst-Götz Hahn, Jürgen Intrupp, Rainer Löll und Karl Mouget unter anderem Urkunden von Lions International. Anderthalb Stunden zuvor lobte zuerst Hessens Innenminister Peter Beuth (CDU) den Club, der zu den erfolgreichsten in Hessen zähle. „Sie leisten wohltuend viel für den Zusammenhalt der Gesellschaft“, erklärte Beuth, wie die Männer, die „auf der sonnigen Seite des Lebens“ stehen, „von dem, was sie erreicht haben, an andere weitergeben“. An vielen regionalen und internationalen Beispielen verdeutlichte Beuth, wie eine Gesellschaft mit drastischen Folgen zerfalle, „wenn jeder nur an sich denkt“. Das „großartige Engagement“ des Clubs dagegen „tut der Gesellschaft gut“ und helfe, sie „zusammenzuhalten“. Das bestätigte auch Landrat Frank Kilian. Er dankte dem Club für die „solidarische Unterstützung: „Sie tragen dazu bei, dass unsere Gesellschaft besser wird.“ Mit Partnern wie dem Lions Club wolle der Kreis „Bürgerbeteiligung forcieren“, damit mehr Einwohner „Solidarität leben“.

Bevor Lions mit externen Organisatoren beispielhaft die Projekte Altenheim Crasna, therapeutisches Reiten, Schulmittelfond und „Stille Helden“ vorstellten, dankte Taunussteins Bürgermeister Sandro Zehner (CDU) als Mitglied vor allem „den Frauen hinter uns“, die das viele Engagement mittrügen und um Ideen bereicherten. An das hohe Lob von Distrikt-Vizepräsidentin Roswitha Hahn knüpfte Andreas Kleinau vom Wiesbadener Lions Club Drei Lilien an. „Aus der Kooperation ist Freundschaft geworden“, dankte er dem Club im Untertaunus dafür, wie aktiv und verlässlich er den gemeinsamen Auftritt beim Pfingstturnier seit 2002 mitorganisiere. Gründungspräsident Intrupp hob bei seinem Rückblick auf den Beginn und die Entwicklung den „wunderbaren Generationenwechsel“ im Club hervor: „Die Jüngeren führen ihn mit neuen Ideen so erfolgreich wie wir in der Vergangenheit.“ Nicht geändert habe sich außerdem, „dass die vielen Projekte nur dank Sponsoren, Freunden und Helfern möglich waren und sind“.

https://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/untertaunus/taunusstein/lob-und-dank-fur-den-lions-club-untertaunus_20022924